

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 17 (1931)
Heft: 14

Artikel: Von der Glorie des heiligen Ostertages
Autor: Kocher, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-528455>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER-SCHULE

WOCHENBLATT DER KATHOL. SCHULVEREINIGUNGEN DER SCHWEIZ
DER „PÄDAGOGISCHEN BLÄTTER“ 38. JAHRGANG

BEILAGEN: VOLKSSCHULE - MITTELSCHULE - DIE LEHRERIN

FÜR DIE SCHRIFTFÜHRUNG DES WOCHENBLATTES: J. TROXLER, PROFESSOR, LUZERN, VILLENSTRASSE 14, TELEPHON 21.66
ABONNEMENTS-JAHRESPREIS FR. 10.— (CHECK Vb 92), BEI DER POST BESTELLT FR. 10.20. AUSLAND PORTOZUSCHLAG
INSERATEN-ANNAHME, DRUCK UND VERSAND DURCH DEN VERLAG OTTO WALTER A.-G., OLTEN - INSERTIONSPREIS: NACH SPEZIALTARIF

INHALT: Von der Glorie des heiligen Ostertages — Pädagogisches aus Lachweiler — Ehrfurcht vor dem Abend — Schulnachrichten — Krankenkasse — Kurse — Konferenzchronik — Himmelserscheinungen — BEILAGE: Mittelschule Nr 3 (naturw. Ausgabe)

Lit.-Schweiz. Landesbibliothek
B e r n .

Von der Glorie des heiligen Ostertages

Gleichwie die Mutter Gottes allen Heiligen vorgeht, so geht auch der Ostertag allen Tagen des ganzen Jahres vor. Dies gibt uns die heilige katholische Kirche zu verstehen, indem sie den Ostertag vor allen andern Tagen des Jahres am heiligsten und feierlichsten begehrt und ihn mit folgenden Worten verkündet: An diesem Tage, den der Herr gemacht hat, ist das Fest aller Feste, unsere Ostern, die Auferstehung unseres Herrn Jesu Christi dem Fleische nach. Mit diesen Worten will die heilige Kirche die grosse Freude zu verstehen geben, die sie an diesem Tage empfindet. Eben darum wiederholt sie in allen Tagzeiten so vielmal die Worte des Psalmisten: Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat; lasst uns freuen und frohlocken an ihm. Zu diesem Ende singt sie ohne Unterlass das freudreiche Alleluja, das ist: Lobet Gott! und beschliesst alle ihre Gesänge und Gebete mit diesem fröhlichen Alleluja; ja bisweilen setzt sie schon nach zwei oder drei Worten dieses süsse Alleluja, als könnte sie vor übermässiger Freude nichts anderes aussprechen als: Alleluja, Alleluja!

So freue dich denn auch du, andächtige Seele, an diesem heiligen Ostertag, und lege deine zeitlichen Sorgen ein wenig beiseite. Und weil du in der Fastenzeit mit deinem leidenden Heiland getrauert hast, so erfreue dich auch am heutigen Tag mit ihm wegen seiner Auferstehung. Denn es geziemt sich nicht, dass du heute traurig seiest, wo sich alles mit Christus erfreut und alles, was im Himmel und auf Erden ist, frohlockt mit dem auferstandenen Heilande. Denn gleichwie am heiligen Karfreitag alle Kreaturen sich betrübt haben und in solcher Betrübniß verblieben sind, solange Christus im Grabe gelegen, also sind alle Kreaturen am heiligen Ostertag von dieser ihrer Betrübniß verblieben solange Christus im Grabe gelegen, also sind alle Kreaturen am heiligen Ostertag von dieser ihrer Betrübniß wieder befreit und mit ungewöhnlichen Freuden überhüft worden. Das tat der ewige Gott darum, damit der freudreiche Tag der glorwürdigen Auferstehung seines Sohnes von allen Geschöpfen mit grösster Freude begangen werden sollte.

(„Das Grosse Leben Christi“
von P. Martin Kochem.)